LEBE

ZEITSCHRIFT DER BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL
www.bewegung-fuer-das-leben.com
Ausgabe 125 • 39012 Meran • Winkelweg 10 • Tel./Fax 0473 237 338 • bfl@aruba.it

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - D.L. 353/2003 (conv. in L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 e 3 - DCB Bolzano
In caso di mancato recapito si restituisca al mittente che si impegna a pagare la relativa tassa

Kalender 2016

Mit Kalender-Quiz

30 Jahre Bewegung für das Leben - Südtirol

Liebe Freunde für das Leben,
liebe Kinder, liebe Jugendliche,

ihr haltet unseren neuen Bildkalender LEBE 2016 in den Händen. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und viele Menschen empfinden, dass die Zeit davonläuft. Volle Terminkalender, Hektik, Stress, Leistungsdruck, Sport, Freizeitaktivitäten, … lassen die Uhren schneller laufen. Wie geht es uns dabei? Haben wir noch Zeit für uns und unsere Lieben? Interessiert es uns überhaupt noch, was in der Welt vor sich geht, wo wir uns hinbewegen? Oder wird unser Denken und Handeln von den modernen Ideologien und Medien beherrscht?

Im Jahr 2016 werden es 30 Jahre, dass unser Verein BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN – SÜDTIROL gegründet wurde. 30 Jahre, in denen die Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der Bewegung für das Leben viele ehrenamtliche Stunden geleistet haben: bei Veranstaltungen, bei der Erstellung der Zeitschrift LEBE, bei Beratungsgesprächen, in der konkreten Hilfe, im Gebet, …, um auf den Wert und den Schutz des menschlichen Lebens aufmerksam zu machen und mitzuhelfen in der Gesellschaft den Grundgedanken einer Kultur des Lebens zu festigen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich in diesen 30 Jahren aufopferungsvoll in den Dienste des Lebens gestellt haben, die keine Mühen gescheut haben, um für den Schutz des menschlichen Lebens einzutreten. Einige Mitarbeiter und Förderer sind uns im Tod bereits vorausgegangen. Gott möge ihnen für ihren Einsatz für das Leben, den ewigen Lohn zuteil werden lassen!

Vor 30 Jahren konnte man noch Unterschriften gegen das unselige Gesetz der Abtreibung sammeln, man konnte noch Vortragssäle zu diesem Thema füllen. Wo stehen wir heute nach 30 Jahren? Größtenteils finden wir in der Gesellschaft eine große Akzeptanz der Abtreibung, eine große Gleichgültigkeit. Für die meisten Menschen gilt der Grundsatz: gesetzlich ist die Tötung eines ungeborenen Kindes straffrei erlaubt und die Frau muss selbst entscheiden, ob sie das Kind behalten will oder nicht. Woher kommt diese Gleichgültigkeit? Alle sind wir heute über alles bestens informiert und aufgeklärt, die Technik und die Wissenschaft haben in den letzten Jahrzehnten Unglaubliches geleistet. Denken wir nur an die vielen Möglichkeiten in der Medizin, komplizierte Operationen am Herzen des Menschen, Kinder die bereits im Mutterleib operiert werden können usw., ein Fortschritt der einfach gigantisch ist.

Die Medizin hat uns schon vor Jahrzehnten bewiesen, dass das menschliche Leben mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle beginnt und das Kind sich von dort an weiterentwickelt. In dieser Kalender-Ausgabe möchten wir auf das Wunder Mensch in seinen Wachstumsstadien im Mutterleib eingehen. Wir wissen, dass von der ersten Sekunde an nach der Befruchtung ein neuer Mensch da ist! Wie können wir es zulassen, dass Gesetze es erlauben, dann noch einzugreifen und das Kind im Mutterleib zu töten? Welcher Aufschrei in den Medien, als Tierschützer sich dagegen aussprachen, trächtige Kühe zu schlachten und somit auch das ungeborene Kälbchen zu töten. Das ist erschütternd und sehr viele Menschen tragen diese Empörung mit. Es hat sie sogar so tief berührt, dass sie auf den Verzehr von Fleisch verzichten. Dieser Aufschrei hat also Wirkung gezeigt und es wird darauf reagiert! Wie verhalten wir uns aber beim Töten unserer ungeborenen Kinder? Hat ein Mensch, auch wenn er noch ungeboren ist, weniger Rechte als ein Tier?

So wollen wir nicht müde werden, die Stimme für das ungeborene Kind zu erheben und für seine Rechte zu kämpfen und zu beten, natürlich immer in einer liebenden und händereichenden Haltung und mit Gottes Hilfe. Wir dürfen nicht glauben, dass wir in diesem Dienst eine besondere Anerkennung erhalten bzw. erwarten können. Es ist eine große Gnade, es ist die Liebe Gottes die uns ruft, für den Nächsten, für Gottes geliebte Kinder und ihre Mütter einzustehen und das Leben des Menschen von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod zu verteidigen. Leben kommt von Gott und Gott selbst ist das Leben und es ist unsere Pflicht und Verantwortung auf der Seite des Lebens, vor allem des schwächsten Lebens, zu stehen!!

Öffnen wir wieder die Augen für das Schöne, für die Liebe und Güte in der zwischenmenschlichen Beziehung. Helfen wir unseren Nächsten, wenn Not ansteht oder wenn Familien drohen auseinander zu gehen. Nehmen wir uns Zeit für gute Gespräche und lassen wir uns nicht von der Hektik der Zeit beherrschen!

Stehen wir auf der Seite des Lebens, nur dort werden wir den Sinn und den Auftrag unseres Lebens finden.

Ich wünsche allen ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück im Neuen Jahr. Möge der liebende und barmherzige Gott immer an eurer Seite sein.

Vergelt's Gott für eure Treue im Gebet, in der aktiven Mitarbeit und in der finanziellen Unterstützung unserer Vereinstätigkeit.

Christian Raffl,
Präsident der BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Liebe Helfer und Wohltäter!

Wir bemühen uns seit 30 Jahren durch Aufklärung und Hilfsangebote allgemein und speziell Müttern in Schwangerschafts-Konflikten Mut zu machen, Hilfen anzubieten und Perspektiven aufzuzeigen. Nur so ist es möglich, dass Frauen in schwierigen Situationen ihr Leben und das ihres ungeborenen Kindes bejahen können.

Werden auch Sie „KINDERSCHÜTZER", wenn Sie es nicht schon sind!!!

Helfen Sie uns dafür zu sorgen, dass durch Aufklärung, rechtlichen Schutz und soziale Hilfen eine wirklich kinderfreundliche Gesellschaft entsteht, in der das Leben mit Kindern als ein höchst erstrebenswertes Ziel anerkannt ist.

Wir sagen heute schon Vergelt`s Gott für alle kleinen und großen Spenden. Aber es ist uns bewusst, dass materielle Hilfe auch Unterstützung braucht durch das Gebet. So sagen wir allen stillen und lauten Betern von Herzen Dank für ihre wertvolle und unverzichtbare Gebetsunterstützung.
Bitte machen Sie weiter und lassen Sie nicht nach in Ihrem Gebetssturm!

Spenden können (auch ohne Erlagschein) überwiesen werden:

- Raika Meran
  IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443
  SWIFT: ICRA IT RR3 P0
- Postkontokorrent Nr.: 21314356
- Sparkasse Ulm (D) DE26 6305 0000 0000 8989 82
- Tiroler Sparkasse Innsbruck (A) BLZ 20503, Konto: 1300/005921

Unsere Bankkoordinaten für eine Direktüberweisung vom Ausland nach Italien:

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443
SWIFT: ICRA IT RR3 P0

Angabe des Begünstigten:
BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN-SÜDTIROL,
Winkelweg 10, 39012 MERAN

Ein Post- und Bankerlagschein ist in der Mitte des Kalenders eingeheftet.

BITTE, HELFT UNS WEITERHIN HELFEN! DANKE!

DIE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Wir danken allen, die uns wieder ihre besten Kinderfotos zugesandt haben.
Die strahlenden Gesichter auf den nächsten Seiten sind der Dank für Ihre Mühe. Vergelt's Gott!!!!

Herzliche Einladung an alle zur

1000 KERZEN- GEBETSVIGIL

am Montag, 28. Dezember 2015

(Tag der Unschuldigen Kinder) in BOZEN - Alte Grieser Pfarrkirche!!

16.00 Uhr: Hl. Messe; **16.45 Uhr:** Lichterzug zum Krankenhaus;
18.30 Uhr: Abschluss

Bringt viele Kinder mit und ladet auch Freunde ein.
Alle sind herzlich eingeladen dabei zu sein, oder zu Hause eine Kerze anzuzünden und sich im Gebet mit uns zu verbinden. Infos: 0473 237338

IMPRESSUM

Herausgeber:
BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - Südtirol
Eintragung beim Landesgericht Bozen,
N. 25/92 R. ST. vom 9.9.92

Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Franz Pahl

Für den Inhalt verantwortlich:
Christian Raffl

Layout: Franz Gögele, Sylvia Pechlaner

Redaktionsteam:
Marion Ebnicher, Dr. Christiane Paregger,
Hildegard Tscholl, Martha Zöggeler,
Egon Falser

Druck: Lanarepro GmbH

Auflage: 12.000 Stück

Anschrift der Redaktion:
BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - Südtirol,
39012 Meran, Winkelweg 10
Tel. & Fax 0473 237 338
lebe@aruba.it
www.bewegung-fuer-das-leben.com

Steuer-Nr.: 94027310211

IBAN: IT58 J081 3358 5900 0009 0102 443
SWIFT/BIC: ICRA IT RR3 PO

Textabdrucke mit Quellenangabe sind erlaubt.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Januar 2016

	Namen »					
1 FR	**Hochf. der Gottesmutter** **Herz Jesu Freitag**	Neujahr				
2 SA	Basilius, Gregor					☾
3 SO	Genoveva, Odilo					
4 MO	Angela, Roger					KW 1
5 DI	Eduard, Simon					
6 MI	**Heilige 3 Könige** Wiltrud, Pia					
7 DO	Valentin, Sigrid					
8 FR	Severin, Erhard					
9 SA	Adrian, Julian					
10 SO	**Taufe des Herrn** Gregor, Wilhelm					○
11 MO	Theo, Werner					KW 2
12 DI	Ernst, Bernhard					
13 MI	Gottfried, Jutta					
14 DO	Felix, Rainer					
15 FR	Romedius, Arnold					

○ Neumond ☽ Halbmond zunehmend ● Vollmond ☾ Halbmond abnehmend

Wie beim Start zum Marathon machen sich 500 Millionen Spermien auf den Weg zum lockenden Ziel: dem Ei, das sich im Eileiter der Frau verbirgt. Ungefähr nur 100 von ursprünglich 500 Millionen Spermien haben alle Hindernisse überwunden und bohren ihre Köpfe in die Eihaut. Im Lauf einiger Stunden ist wenigstens ein Teil der Zellschicht abgefallen, und die Eioberfläche schimmert durch. Wie ein Vogelei hat auch das Ei des Menschen eine Art zähe und elastische Schale. Aber selbst dieses Hindernis kann von lebenskräftigen Spermien

Spermien-Wettlauf

überwunden werden. Im Allgemeinen sind vielleicht an die zehn Spermien noch dabei, die Schale zu durchbohren, wenn plötzlich ein einziges – der Gewinner – sie ganz durchdringt und in das Zellplasma eindringt. In diesem Augenblick geschieht etwas Unwahrscheinliches: Innerhalb weniger Minuten ändert sich die chemische Zusammensetzung der Eihülle, so dass die übrigen Spermien ausgeschlossen werden, damit nicht noch mehr Spermien das Ei befruchten, denn das würde die ganze weitere Entwicklung bremsen.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Januar
2016

	Namen »					
16 SA	Ulrich, Tasso	187. Gebetsvigil - Meran				
17 SO	**2. SO / JK** Beatrix, Antonius					☽
18 MO	Susanna, Priska					KW 3
19 DI	Mario, Pia					
20 MI	Fabian, Sebastian					
21 DO	Agnes, Meinrad					
22 FR	Vinzenz, Dietlind					
23 SA	Heinrich, Hartmut					
24 SO	**3. SO / JK** Franz v. Sales, Vera					●
25 MO	Wolfram					KW 4
26 DI	Albert, Paula					
27 MI	Julian, Angela					
28 DO	Thomas, Manfred					
29 FR	Valerius, Josef Freinademetz					
30 SA	Martina, Adelgunde					
31 SO	**4. SO / JK** Johannes Bosco, Hemma					

Der Kopf des Spermiums, das den Marathonlauf der 500 Millionen Spermien gewonnen hat, hat das Ei erreicht und hat seine Umhüllung durchdrungen. Es hat damit seine Erbmasse in das Zellplasma des Eis eingebracht. Diese genetische Botschaft liegt nun, in einem kleinen Kern gesammelt, im Ei. Auch die Erbmasse des Eis hat sich in einem entsprechenden kleinen Kern konzentriert. Die innere Masse der Zelle beginnt, sich kräftig zu bewegen, gleichsam um die Erbmassen des neuen Menschen zusammen

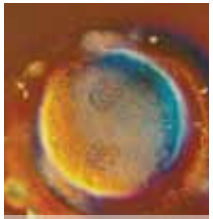
zu bringen. Zuerst liegen die Kerne weit voneinander entfernt, der Kopf des Spermiums am Rand und der Eikern im Zentrum, aber langsam nähern sie sich und verschmelzen miteinander. In diesem Moment wird über eine Menge Eigenschaften des neuen Menschen entschieden, dessen Startschuss gerade fällt. Hat die Verschmelzung stattgefunden, werden die Außenwände der Kerne aufgelöst und alles verschwindet im Plasma der Eizelle. Ein neues menschliches Leben hat begonnen.

Februar 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
1 MO	Brigitte, Andreas					☾ KW 5
2 DI	**Maria Lichtmess** Bodo, Dietrich					
3 MI	Blasius, Oskar					
4 DO	Veronika, Johanna					
5 FR	**Herz Jesu Freitag** Agatha, Adelheid					
6 SA	Reinhild, Dorothea					
7 SO	**5. SO / JK** Richard, Moses	**Tag des Lebens**				
8 MO	Philipp, Josefine Bakhita					○ KW 6
9 DI	Juilan, Aldo					
10 MI	**Aschermittwoch** Hugo, Bruno					
11 DO	**U.I.F.v. Lourdes** Dietmar, Theo					
12 FR	Benedikt, Gregor					
13 SA	Gisela, Gerlinde					
14 SO	**1. Fastensonntag** Valentin, Cyrill					
15 MO	Sigfried					☽

Seit die genetische Forschung das menschliche Erbgut untersucht hat, ist nur eine Antwort auf die Frage nach dem Lebensbeginn möglich: Menschliches Leben beginnt im Augenblick der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle. Von diesem Augenblick an sind alle Anlagen der menschlichen Person vorhanden. Nicht irgendein Mensch entsteht, sondern genau der Mensch, den die Eltern später Anna oder Christian nennen werden. Alle wichtigen Merkmale und Eigenschaften seiner Person, wie beispielsweise die Farbe seiner Augen und



Annäherung von Ei- und Samenzelle

Haare, die ungefähre Schuhgröße und die Körpergröße, die er in zwanzig Jahren haben wird, sind bereits eingeprägt und würden von ihrer Größe her auf dem Kopf einer Stecknadel Platz haben. Im Moment der Empfängnis tritt auch der Geist durch den schöpferischen Willen Gottes ins Dasein und der Mensch lebt ab diesem Moment als Mensch und ist damit als solcher Inhaber menschlicher Rechte: Nicht umsonst regelt der staatliche Gesetzgeber in Art. 320 des italienischen Zivilgesetzbuches die Vertretung eines ungeborenen Kindes.

Februar 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
16 DI	Juliana, Elias					KW 7
17 MI	Benignus					
18 DO	Simon, Alexander					
19 FR	Konrad, Irmgard					
20 SA	Jordan, Leo	188. Gebetsvigil - Meran				
21 SO	**2. Fastensonntag** Eleonora, German					
22 MO	Isabella, Margret					● KW 8
23 DI	Otto, Romana					
24 MI	Matthias, Edelbert					
25 DO	Walburga, Adeltrud					
26 FR	Mechthild, Alexander					
27 SA	Gabriel, Leander					
28 SO	**3. Fastensonntag** Roman, Silvana					
29 MO	Oswald	Schalttag				

Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338

Nur einige Stunden nach der Vereinigung der Erbmasse findet die erste Zellteilung statt. Die Teilungen setzen sich dann mit einem Abstand von zwölf bis fünfzehn Stunden fort. Etwa drei Tage nach der Befruchtung befindet sich der neu entstandene Mensch noch im Eileiter und teilt sich wieder und wieder, während er langsam zur Gebärmutter hinunter wandert. Auf der Schleimhaut des Eileiters selbst gibt es Millionen kleiner Flimmerhärchen, die alle in dieselbe Richtung zur Gebärmutter zeigen und helfen, das

Zellteilung

befruchtete Ei in die richtige Richtung zu lenken. Die Muskeln des Eileiters ziehen sich von Zeit zu Zeit zusammen, um das Ei vorsichtig weiter durch den Eileiter zu befördern. Angekommen in der Gebärmutter, sind die kritischsten Phasen der ersten Tage der Entwicklung überstanden. Hier steht das befruchtete Ei vor einer neuen Aufgabe: sich einen Platz zur Einnistung in der Gebärmutter suchen und der Mutter seine Gegenwart signalisieren. Es gibt reichlich Raum in der Gebärmutter um sich beträchtlich zu vergrößern.

März 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
1 DI	Albin, David					KW 9
2 MI	Karl, Agnes					☾
3 DO	Friedrich, Tobias					
4 FR	**Herz Jesu Freitag** Rupert, Gerda					
5 SA	Dietmar, Olivia					
6 SO	**4. Fastensonntag** Mechthild, Fridolin					
7 MO	Reinhard, Volker					KW 10
8 DI	Felix, Julian					
9 MI	Franziska, Dominik					○
10 DO	Emil, Gustav					
11 FR	Ulrich, Rosine					
12 SA	Beatrix, Maximilian					
13 SO	**5. Fastensonntag** Judith, Gerald					
14 MO	Mathilde, Gottfried					KW 11
15 DI	Klemens, Luise					☽
16 MI	Heribert, Julian					

Hat das befruchtete Ei seinen Platz zur Einnistung in der Schleimhaut der Gebärmutter gefunden, beginnt ein intensiver chemischer Informationsaustausch zwischen Kind und Mutter. Hormone gelangen in den Blutkreislauf der Mutter und lassen sich in Blutproben feststellen. Deshalb kann eine Schwangerschaft schon in diesem Moment – nach acht Tagen – mit hoher Wahrscheinlichkeit festgestellt werden. Nun beginnt eine Entwicklung hormoneller Veränderungen: Die Schleimhaut in der ganzen Gebärmutter

wird dicker, der Weg hinunter zum Gebärmutterhals wird durch einen Schleimpfropfen verschlossen, und die Muskulatur der Gebärmutterwände wird weicher und elastischer. All diese raschen Veränderungen sind nötig, um ein möglichst gutes Milieu für den wachsenden Embryo zu schaffen, das ihn optimal schützt. Unter der Schleimhaut suchen sich Blutgefäße einen Weg hinauf an die Oberfläche, um den Nahrungsaustausch zu erleichtern. In dieser Phase bildet sich auch der Mutterkuchen.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

März 2016

	Namen »					
17 DO	Gertrud, Patrick					KW 11
18 FR	Eduard, Sibylle					
19 SA	Josef, Johann	189. Gebetsvigil - Meran				
20 SO	**Palmsonntag** Irmgard, Claudia					
21 MO	Christian, Sandra					KW 12
22 DI	Lea, Elmar					
23 MI	Otto, Rebecca		Video: „Die Passion Christi" im Haus des Lebens			●
24 DO	**Gründonnerstag** Katharina, Diego					
25 FR	**Karfreitag** Dismas, Jutta	Maria Verkündigung	Video: „Die Passion Christi" im Haus des Lebens			
26 SA	**Karsamstag** Emanuel, Larissa					
27 SO	**Ostersonntag** Heimo, Rupert	Beginn Sommerzeit				
28 MO	**Ostermontag** Johanna, Wilhelm					
29 DI	Berthold, Jonas					KW 13
30 MI	Roswitha, Amadeus					
31 DO	Cornelia, Benjamin					☾

Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338

Drei Wochen nach der Befruchtung ist der menschliche Embryo knapp 2 mm lang. Die Erbanlagen haben gerade die Entwicklung zu den drei Keimblättern eingeleitet, aus denen einmal alle Organe gebildet werden sollen. Aus dem äußeren Keimblatt werden Rückenmark, Gehirn und Nerven gebildet. Die primitiven Nervenzellen, die wir drei Wochen nach der Befruchtung klar unterscheiden können, haben bereits eine Andeutung von Auswüchsen, die sie dem nächsten Nachbarn entgegenstrecken. Später werden an dieser Stelle Nervenimpulse übertragen werden, die zu einer Körperbewegung oder einem anderen durch Nerven gesteuerten Ausdruck führen können. Aus dem äußeren Keimblatt entsteht auch die Haut mit Haaren, Talg- und Schweißdrüsen. Die mittlere Schicht ist für andere Organe vorgesehen. Sie bildet die Unterhaut, Skelett und die Muskeln. Die Zwischenschicht baut auch Blut und Lymphgefäße auf, stellt Blutkörperchen her und entwickelt mit Hilfe des Herzens einen primitiven Blutkreislauf.

22. Tag
Bildung d. Gehirns

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

April 2016

	Namen »					
1 FR	**Herz Jesu Freitag** Hugo Irene					
2 SA	Franz, Leopold					
3 SO	**Hochf. d. Göttl. Barmh.** Richard, Elisabeth					
4 MO	Isidor, Konrad					KW 14
5 DI	Juliane, Irene					
6 MI	Wilhelm, Peter					
7 DO	Hermann, Johann					○
8 FR	Walter, Beate					
9 SA	Waltraud, Hugo					
10 SO	**3. Sonntag der Osterzeit** Engelbert, Gerold					
11 MO	Stanislaus, Gemma					KW 15
12 DI	Zeno, Herta					
13 MI	Ida, Anselm					
14 DO	Valerian, Max					☽
15 FR	Damian, Kreszenz					

Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338

Die Grundrisse eines Menschen beginnen sich abzuzeichnen. Der Embryo ist nun vier Wochen alt und ca. 6 mm groß. Er zeigt deutliche Anlagen zu Gehirn und Rückgrat. Sein Herz hat mit dem 22. Tag begonnen zu schlagen und pumpt nun Blut zur Leber und zur Hauptschlagader. Am Rücken werden vom mittleren Keimblatt kleine Ursegmente entwickelt – aus diesen werden die Wirbel gebildet. Von den zwölf Brustwirbeln beginnen sich die Rippen um die Anlage der Lungen zu formen. Zwischen den Wirbeln tasten sich Nervenstränge vom

Rückenmark hervor, die sich allmählich wie ein Netzwerk über den Körper ausbreiten. Unglaubliches vollzieht sich in den ersten vier Wochen des Lebens: Millionen Zellen entstehen und werden nach einem ausgeklügelten Bauplan zusammengesetzt. Diese Phase der Entwicklung ist ganz besonders davon abhängig, dass in der Gebärmutter ein gesundes Milieu herrscht. Eine Woche später ist der Embryo bereits doppelt so groß geworden; er wächst jetzt 1 mm pro Tag. Erste Ansätze zu Armen und Beinen sind erkennbar.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

April 2016

	Namen »					
16 SA	Bernadette, Benedikt	190. Gebetsvigil - Bozen				
17 SO	**4. Sonntag der Osterzeit** Rudolf, Eberhard					
18 MO	Alexander, Andreas					KW 16
19 DI	Leo, Kuno					
20 MI	Hildegund, Irmgard					
21 DO	Konrad, Anselm					
22 FR	Kassian, Vigil					●
23 SA	Georg, Gebhard					
24 SO	**5. Sonntag der Osterzeit** Fidelis, Wilfried					
25 MO	Markus, Erwin	Staatsfeiertag				
26 DI	Helene, Ratbert					KW 17
27 MI	Zita, Petrus					
28 DO	Hugo, Ludwig					
29 FR	Katharina, Roswitha					
30 SA	Pius, Haimo					☾

In der fünften und sechsten Woche bilden sich Gesicht, Rumpf und die weiteren Extremitäten. Augen, Mund und Nase sind erkennbar. Der Kopf, der stark vorgebeugt war, richtet sich auf, der Embryo streckt sich. Hände und Füße nehmen Formen an. Die Hände entwickeln sich bedeutend schneller als die Füße, ein Unterschied, der lange Zeit bestehen bleibt; das kleine Kind kann schon greifen, lange bevor es gehen lernt. Der Zeitplan der Entwicklung des Körpers ist genau programmiert und unterscheidet sich kaum von einem

6. Woche
Bildung der Wirbelsäule

Individuum zum anderen, selbst wenn die übrigen genetischen Botschaften sehr unterschiedlich sind. Der sechs Wochen alte Embryo hat eine Größe von 15 mm erreicht. Die Wirbelsäule ist deutlich und klar zu erkennen. Auf beiden Seiten des Rückenmarks verlaufen kräftige Blutgefäße, die Arterien der Wirbelsäule. Entlang der Seiten des Rumpfes wachsen die Rippen und bilden in der Mitte das Brustbein. Der Embryo ist ständig in Bewegung. Sein Herz macht 140-150 Schläge in der Minute, doppelt so viele wie das der Mutter.

Mai 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
1 SO	**6. Sonntag der Osterzeit** Arnold, Jeremias, Josef					
2 MO	Gerhild, Boris					KW 18
3 DI	Philipp, Jakob					
4 MI	Florian, Guido					
5 DO	**Christi Himmelfahrt** Sigrid, Jutta					
6 FR	**Herz Jesu Freitag** Valerian, Gundula					○
7 SA	Gisela, Benedikt					
8 SO	**Christi Himmelfahrt** **Muttertag** Ida, Viktor					
9 MO	Volkmar, Katharina					KW 19
10 DI	Isidor, Joachim					
11 MI	Ignaz, Joachim					
12 DO	Pankraz, Leopold					
13 FR	Servaz, Imelda					☽
14 SA	Bonifaz, Christian					
15 SO	**Pfingstsonntag** Sophia, Rupert					

Acht Wochen alt, ist der Embryo 3 cm lang und wiegt ca. 13 g. Noch viel wichtiger aber: In diesem Körper sind jetzt alle Organe angelegt. Biologen und Forscher sprechen jetzt von einem Fötus. Die Schwangerschaft tritt damit in eine stabilere Phase und es verringern sich leicht die mit der Schwangerschaft verbundenen Risiken. Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Medikamente, Alkohol und Nikotin häufig gefährliche Substanzen für das ungeborene Kind sind. Am allerbesten ist es, Medikamente überhaupt zu meiden, besonders in

8. Woche
Länge: 3 cm, Gewicht: 13 g

den Zeiten der Schwangerschaft, in denen das Risiko für Missbildungen am größten ist. Die Entwicklung der Augen- und Sehfunktion wird besonders leicht durch Alkohol geschädigt. In Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass Eltern, die Alkoholiker sind, ihre Kinder sowohl im frühen Embryonalstadium als auch in der späteren Entwicklung des Fötus großen Missbildungsrisiken aussetzen. Rauchen ist noch gefährlicher, weil der Sauerstofftransport des Blutes beeinträchtigt wird.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Mai 2016

	Namen »					
16 MO	**Pfingstmontag** Margarete, Ubald					
17 DI	Pascal, Bruno					KW 20
18 MI	Erich, Felix					
19 DO	Ivo, Kuno					
20 FR	Elfriede, Bernhard					
21 SA	Hermann, Konstantin	191. Gebetsvigil - Meran				●
22 SO	**Dreifaltigkeitssonntag** Rita, Julia					
23 MO	Renate, Wigbert					KW 21
24 DI	Dagmar, Esther					
25 MI	Urban, Gregor					
26 DO	Philipp, Alwin					
27 FR	Augustin, Bruno					
28 SA	German, Wilhelm					
29 SO	**Fronleichnam** Maximin, Irmtrud					☾
30 MO	Johanna, Otto					KW 22
31 DI	Mechthild, Felix					

WOCHE DES LEBENS

Ebenso wie Nikotin, Medikamente und Alkohol können auch bestimmte Berufe erhöhte Risiken für Schwangere mit sich bringen. Aus Röntgenabteilungen sollten diese Frauen jetzt versetzt werden, damit jede Gefahr, Röntgenstrahlen ausgesetzt zu werden, ausgeschlossen ist. Dasselbe gilt für schwangere Frauen, die mit giftigen Stoffen in der Industrie oder mit Zellgiften im Krankenhaus in Berührung kommen. Ein gewisses Risiko für die Schwangerschaft kann auch der Stress darstellen, denen beispielsweise Frauen

8. Woche
Unterscheidung von hell/dunkel

an Bildschirmarbeitsplätzen, z.B. im Büro ausgesetzt sind. Schwangere, die in der Industrie arbeiten und die schwer heben müssen, sollten jetzt möglichst versetzt werden. Generell gilt jedoch, dass Schwangerschaft keine Krankheit ist und auch nicht so aufgefasst werden sollte. Mitunter führen jedoch Rückenschmerzen und das Problem, bei kleinen Tritten des Fötus gegen die Blase, den Urin zu halten, zu Schwierigkeiten. Zu beachten ist weiters der gesetzliche Mutterschutz.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Juni 2016

	Namen »					
1 MI	Simeon, Silka					KW 22
2 DO	Armin, Eugen	Staatsfeiertag				
3 FR	**Herz Jesu - Fest** Karl, Andreas					
4 SA	**Herz Mariä - Fest** Christa, Werner					
5 SO	**Herz Jesu Sonntag** Winfried, Bonifatius					○
6 MO	Norbert, Bertrand					KW 23
7 DI	Robert, Gottlieb					
8 MI	Engelbert, Ilga					
9 DO	Felizian, Ephrem					
10 FR	Diana, Margot					
11 SA	Adelheid, Alice					
12 SO	**11. SO / JK** Leo,Guido					☽
13 MO	Antonius, Rambert					KW 24
14 DI	Hartwig, Bukhard					
15 MI	Bernhard, Lothar					

Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338

Im dritten Monat hat sich der Fötus gut in der Gebärmutter eingerichtet, Organe und Organsysteme verbinden sich untereinander immer mehr, und Gehirn und Nervenbahnen beginnen eine wichtige Rolle zu spielen. Alle Hormone, die während der Schwangerschaft benötigt werden, werden aus den Zellen des Mutterkuchens gebildet. Er produziert aber nicht nur lebenswichtige Hormone, sondern besorgt auch den ganzen Austausch von Nährstoffen und Abfallprodukten. Während die Blutbildung im embryonalen Zustand im Dottersack

3. Monat
3,5 cm

stattfindet, hat dieser später ausgedient, und Ende des zweiten Monats werden die Blutkörperchen bereits in Leber und Milz sowie in den Lymphknoten gebildet. Bald beginnt auch das Knochenmark des Fötus mit der Produktion der Blutkörperchen. Normalerweise ist ein Fötus keinen Infektionen ausgesetzt, da weder Bakterien noch Viren den Mutterkuchen passieren können. Bemerkenswert ist, dass ein fünf Monate alter Fötus sich selbst gegen Infektionen wehren kann, weil er frühzeitig auf eine eigene Immunabwehr vorbereitet wurde.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Juni 2016

	Namen »					
16 DO	Benno, Luitgard					KW 24
17 FR	Rainer, Manuel					
18 SA	Dolores, Amand	192. Gebetsvigil - Bozen				
19 SO	**12. SO / JK** Juliana, Romuald					
20 MO	Margarete, Adalbert					● KW 25
21 DI	Alois, Alban					
22 MI	Thomas, Johannes					
23 DO	Edeltraud					
24 FR	Johannes d.T., Ivan					
25 SA	Wilhelm, Dorothea					
26 SO	**13. SO / JK** Vigilius					
27 MO	Hemma, Harald					☾ KW 26
28 DI	Leo, Diethild					
29 MI	Peter & Paul					
30 DO	Otto, Ernst					

Der Fötus ist mit elf Wochen bereits sehr aktiv: Manchmal zuckt er zusammen, bewegt den Körper, hat einen Schluckauf, bewegt die Arme und die kleinen Beine und probiert aus, was er so kann. Mit elf bis fünfzehn Wochen wächst der Fötus monatlich von fünf auf zehn Zentimeter. Sein Gesicht entwickelt sich weiter und bekommt im Alter von elf bis zwölf Wochen allmählich klare Züge. Auf dem Gesichtsskelett entwickeln sich Muskeln, die das Gesicht beweglich machen und ihm Ausdruck verleihen. Am Gesichtsausdruck des Fötus – ein

13. Woche
Auge schließt sich

Runzeln der Stirn, Lippen, die sich öffnen oder schließen, ein Kopfdrehen – glauben wir möglicherweise Wohlbefinden oder Unbehagen ablesen zu können. Das ungeborene Kind entwickelt sich im stillen mit Hilfe des Mutterkuchens, der für Nahrungszufuhr und Abfallbeseitigung sorgt und seinen schützenden Hormonschirm über das rasch wachsende Wesen spannt, weiter und wird immer lebhafter. Es dreht den Kopf, berührt sein Gesicht oder macht Atemübungen.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Juli 2016

	Namen »					
1 FR	**Herz Jesu Freitag** Regina, Dietrich,					
2 SA	**Maria Heimsuchung** Wiltrud, Armin					
3 SO	**14. SO / JK** Thomas, Raimund					
4 MO	Ulrich, Berta					○ KW 27
5 DI	Anton, Philomena					
6 MI	Maria Goretti					
7 DO	Willibald, Guido					
8 FR	Kilian, Amalia					
9 SA	Veronika, Gottfried					
10 SO	**15. SO / JK** Erich, Veronika					
11 MO	Benedikt, Oliver					KW 28
12 DI	Felix, Sigisbert					☽
13 MI	Heinrich, Sarah					
14 DO	Ulrich, Roland					
15 FR	Egon, Waldemar					
16 SA	**Maria v. Berg Karmel** Carmen	193. Gebetsvigil - Meran				

Ungefähr in der Hälfte der Schwangerschaft, das heißt in der achtzehnten bis zwanzigsten Woche, beginnt die Mutter, die Bewegungen des Fötus zu spüren. Wenn sie nicht weiß, wie sich das anfühlt, dauert es ein bisschen länger, ehe sie sicher ist. Frauen die zum ersten Mal schwanger sind, spüren die Bewegungen einige Wochen später als Frauen, die schon einmal entbunden haben. Die ersten Tritte und Bewegungen sind ein unbeschreibliches Erlebnis: Manche Frauen beschreiben sie recht diffus als

18 Wochen
Mutter spürt das Kind

leichtes Wellenschlagen oder als vergleichbar mit der Bewegung eines Fischschwanzes. In Wirklichkeit hat sich der Fötus schon viele Wochen vorher in der Gebärmutter bewegt. Erst jetzt werden die Bewegungen so stark, dass sie durch die Bauchwand zu spüren sind. Der obere Teil der Gebärmutter hat die Nabelhöhe noch nicht erreicht, und es ist noch immer ziemlich viel Platz im Bauch. Die meisten Frauen erleben jetzt die angenehmste Phase der Schwangerschaft.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
17 SO	**16. SO / JK** Alex, Marina					
18 MO	Friedrich, Simon					KW 29
19 DI	Bernulf, Reto					
20 MI	Margareta, Elijas					●
21 DO	Lorenz, Daniel					
22 FR	Maria Magdalena, Verena					
23 SA	Brigitta v. Schw.					
24 SO	**17. SO / JK** Christoph, Christina					
25 MO	Jakob, Thea					KW 30
26 DI	Joachim & Anna					
27 MI	Berthold, Natalie					☾
28 DO	Viktor, Ada					
29 FR	Martha, Beatrix					
30 SA	Ingeborg, Peter					
31 SO	**18. SO / JK** Ignatius, German					

Ein Fötus kann sehr früh, etwa ab dem vierten bis fünften Monat, hören und von Geräuschen stimuliert und gestresst werden. Je weiter die Schwangerschaft voranschreitet, umso mehr Geräuschvariationen kann der Fötus aufnehmen und sein Gehirn übersetzen. Er lebt in einer zwar überwiegend dunklen aber keineswegs in einer stillen Welt. Wenn der Vater musikalisch ist, kann er schon vom fünften Monat an mit seinem ungeborenen Kind kommunizieren, denn da hat es bereits begonnen, auf Geräusche zu

4 Monate
Kind nimmt Geräusche auf

reagieren. Und wenn die Mutter für ihr Ungeborenes singt – wie es in vielen Ländern Tradition ist – wird sie vielleicht später feststellen, dass ihr Neugeborenes die Melodie wiedererkennt. Die meisten Spezialisten sind der Meinung, dass die Stimme der Mutter und ihr Puls wichtige Eindrücke für den Fötus sind. Es gibt Menschen, die mit Bestimmtheit behaupten, sie könnten sich aus ihrem Leben als Fötus an die Stimme ihrer Mutter erinnern.

August 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
1 MO	Alfons, Fides					KW 31
2 DI	Eusebius, Stefan					○
3 MI	Lydia, Benno					
4 DO	Johannes v. Ars., Rainer					
5 FR	**Herz Jesu Freitag** Oswald, Stanislaus					
6 SA	Gilbert					
7 SO	**19. SO / JK** Afra, Kajetan					
8 MO	Dominik, Gustav					KW 32
9 DI	Roman, Edith					
10 MI	Lorenz, Astrid					☽
11 DO	Susanne, Klara					
12 FR	Karl Leisner					
13 SA	Kassian, Markus					
14 SO	**20. SO / JK** Maximilian K., Meinhard					
15 MO	**Hochf. d. Aufnahme Mariens in den Himmel** Rupert					
16 DI	Stefan, Theo					KW 33

Mit achtzehn Wochen hat der Fötus eine Größe von etwa 20 cm erreicht. Er bewegt sich und fuchtelt mit den Armen. Wenn ein Finger zufällig die Lippen berührt, wird der Saugreflex ausgelöst. Der Fötus wird tief drinnen in der Gebärmutter vom Fruchtwasser gut geschützt. Doch das heißt nicht, dass er von der Umwelt isoliert ist. Er ist umgeben von Vibrationen und Geräuschen, die er schon ab dem fünften Monat wahrnimmt: das Blut, das in den Blutgefäßen der Mutter rauscht und pulst, Gegurgel von Magen und Därmen, die Stimme der

Mutter, die durch ihren Körper übertragen wird. Von der Welt draußen dringen andere Geräusche herein, Lärm kann das Herz schneller schlagen lassen, und vielleicht zuckt das ganze Kind zusammen. Allmählich lernt es, gewisse Muster im Geräuschmilieu wieder zu erkennen, und sicher bemerkt es auch den Unterschied zwischen der Stimme der Mutter und der des Vaters. Nach und nach bemerkt auch die Mutter, dass das Kind darauf reagiert, was in seiner Umgebung geschieht.

August 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
17 MI	Jutta, Benedikta					KW 33
18 DO	Helene, Claudia					●
19 FR	Sigbert, Ludwig					
20 SA	Bernhard, Ronald	194. Gebetsvigil - Bozen				
21 SO	**21. SO / JK** Pius, Maximilian					
22 MO	**Maria Königin** Sigfried, Regina					KW 34
23 DI	Rosa, Philipp					
24 MI	Bartholomäus, Isolde					
25 DO	Ludwig, Patricia					☾
26 FR	Gregor, Margareta					
27 SA	Monika, Gebhard					
28 SO	**22. SO / JK** Augustin, Elmar					
29 MO	Sabine, Beatrix					KW 35
30 DI	Heribert, Ingeborg					
31 MI	Raimund					

Während der letzten zwei Monate in der Gebärmutter baut der Fötus eine schützende Fettschicht in der Unterhaut auf. Er nimmt ungefähr zweihundert Gramm in der Woche zu. Dennoch sollten Schwangere nicht zu viel essen – ein bekanntes Problem in unserer westlichen Welt. Das betrifft nicht nur die Mutter, sondern auch den Fötus, dem zu viel Fett zugeführt wird. Wenn ein Kind bei der Geburt viel wiegt, ist das also nicht immer ein Zeichen dafür, dass das Milieu in der Gebärmutter optimal war.

Außerdem können überhöhte Geburtsgewichte auch zu schwierigen Entbindungen führen. Für ein Kind ist es aber auch nicht gut, wenn die Mutter in der Schwangerschaft zu wenig isst, selbst wenn man mit gewissem Recht behaupten kann, der Fötus versorge sich auf Kosten der Mutter, oder die Mutter teile immer freigebig alles, was es gibt. Unterernährung in der Schwangerschaft, besonders verbunden mit Vitamin- und Mineralstoffmangel, ist eines der großen Probleme unserer Erde.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

September 2016

	Namen »					
1 DO	Ruth, Verena					○ KW 35
2 FR	**Herz Jesu Freitag** Ingrid, René					
3 SA	Gregor, Sophia					
4 SO	**Schutzengelsonntag** Iris, Ida					
5 MO	Roswitha, Albert					KW 36
6 DI	Gundolf, Beate					
7 MI	Regina, Judith					
8 DO	**Maria Geburt** Adrian					
9 FR	Korbinan, Petrus Claver					☽
10 SA	Niko, Isabella					
11 SO	**24. SO / JK** Felix, Helga					
12 MO	**Maria Namen** Guido, Eberhard					KW 37
13 DI	Notburga, Tobias					
14 MI	**Kreuzerhöhung** Irmgard					
15 DO	**7 Schmerzen Mariens** Roland, Dolores					

Der Austausch von Nähr- und Sauerstoff zwischen dem Blut der Mutter und dem des Kindes vollzieht sich in der Plazenta. Nur eine dünne Membran trennt die Blutkörperchen des Fötus von den roten Blutkörperchen der Mutter. Durch diese Membran werden Sauerstoff und Nährstoffe übertragen. Eine ausgewogene Ernährung der Mutter ist darum für die Entwicklung des Fötus von grundlegender Bedeutung. Wenn der Fötus keine ausgewogene Ernährung bekommt, kann die Entwicklung des Gehirns gestört werden. Bei der Geburt hat das Kind

Die Nabelschnur wird bis zu 50 cm lang

Hunderte Milliarden Nervenzellen, die während des ganzen Fruchtstadiums gebildet und entwickelt worden sind, aber nach der Geburt kommen keine neuen Nervenzellen hinzu. Deswegen müssen wir sorgsam mit unseren Gehirnzellen umgehen, während des Fruchtstadiums wie als Erwachsene. Eine Schlankheitsdiät während der Schwangerschaft ist nicht empfehlenswert. Es ist auch wichtig, dass eine Mutter das Milieu für ihr Kind nicht durch Tabak, Alkohol oder beispielsweise Beruhigungsmittel in größeren Mengen verschlechtert.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

September 2016

	Namen »					
16 FR	Julia, Edith					●
17 SA	Hildegard v. B.	195. Gebetsvigil - Meran				
18 SO	**25. SO / JK** Lambert, Josef					
19 MO	Igor, Susanne					KW 38
20 DI	Andreas, Candida	Weltkindertag				
21 MI	Matthäus, Jonas					
22 DO	Moritz, Ignaz					
23 FR	Thekla, P. Pio					☾
24 SA	Rupert, Gerhard					
25 SO	**26. SO / JK** Nikolaus v. Flüe					
26 MO	Kosmas & Damian					KW 39
27 DI	Vinzenz v. Paul					
28 MI	Lioba, Dietmar					
29 DO	Michael, Gabriel, Raphael					
30 FR	Urs, Victor					

Bis zum siebten Schwangerschaftsmonat ist genügend Platz, so dass das Kind sich bewegen und sogar einen Salto schlagen kann, aber bald wird es zu eng, und fast jeder Winkel in der Gebärmutter ist ausgefüllt. Gegen Ende der Schwangerschaft nimmt die Fruchtwassermenge zu, und bei der Entbindung sind es 0,5 bis 1,5 l. Das Fruchtwasser ist eine sterile Lösung, die rasch erneuert wird. Die leichte Trübung rührt von herum schwimmenden abgestoßenen Fötuszellen her, aber auch von Nährstoffen und Produkten, die unter

anderem für die Entwicklung und Reifung der Lungen nötig sind. Der Fötus schluckt Fruchtwasser, um die Funktionen des Verdauungsapparats zu üben. Manchmal kann er einen Schluckauf bekommen, den die Mutter als kleine krampfartige Zuckungen erlebt. Ebenso wie die Fruchtwassermenge nimmt auch das Gewicht der Mutter während der Schwangerschaft im ganzen um 10-15 kg zu. Der Anteil des Fötus ist nur ungefähr etwas mehr als ein Drittel, der Rest sind Plazenta, Fruchtwasser, vergrößerte Gebärmutter und Brust.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Oktober
2016

	Namen »					
1 SA	Theresia v. Kinde Jesu					○
2 SO	**Hl. Schutzengel** Leo, Theo					
3 MO	Ewald, Udo					KW 40
4 DI	Franz v.A., Edwin					
5 MI	Attila, Platzidus					
6 DO	Bruno, Renè					
7 FR	**Maria v. Rosenkranz** Gerold, Julia					
8 SA	Laura, Simon					
9 SO	**28. SO / JK** Günther, Sibylle					☽
10 MO	Viktor, Daniel					KW 41
11 DI	Bruno, Jakob					
12 MI	Maximilian, Horst					
13 DO	Eduard, Aurelia					
14 FR	Burkhard, Alan					
15 SA	Theresia v. Avila	196. Gebetsvigil - Bozen				
16 SO	**29. SO / JK** Hedwig, Margarete M.A.					●

Früher waren die Risiken für Gesundheit und Leben während Schwangerschaft und Geburt für die Mutter und das ungeborene Kind sehr groß. Heutzutage hat es ein Ehepaar in den Industrieländern zweifellos leichter, und es ist auch sicherer, Kinder zu bekommen. Während der Schwangerschaft erfährt die Frau mehr Unterstützung denn je. Sie kann sich die neun Monate erleichtern und die Risiken für ihr Kind vermindern, wenn sie richtig isst, sich weniger Stress aussetzt und in Bezug auf Medikamente, Nikotin und Alkohol sehr zurückhält. Dank

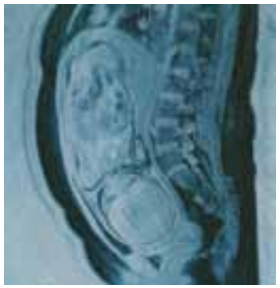
ständig verbesserter bildgebender Verfahren und technischer Fortschritte sind verantwortungsbewusste und gewissenhafte Ärzte heute in der Lage, den Eltern mit qualifizierten Informationen und guten Ratschlägen beizustehen. Die Entbindung selbst wird immer mehr nach den Bedürfnissen der Frau und mit Methoden, die sie mit beeinflussen kann, vorgenommen. Auch den Kinderärzten stehen technisch immer ausgefeiltere Geräte zur Verfügung, um das Leben zu früh geborener Kinder zu retten.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Oktober 2016

	Namen »					
17 MO	Ignaz, Rudolf					KW 42
18 DI	Lukas, Julian					
19 MI	Paul v. K., Peter					
20 DO	Wendelin, Jakob					
21 FR	Ursula, Selina					
22 SA	Cordula, Josephine					☾
23 SO	**30. SO / JK** Johannes, Severin					
24 MO	Anton, Gilbert					KW 43
25 DI	Ludwig, Daria					
26 MI	Josephine, Albin					
27 DO	Sabina, Wolf					
28 FR	Simon, Judas T.					
29 SA	Hermelinde, Berengar					
30 SO	**31. SO / JK** Bernhard, Gerhard					○
31 MO	Wolfgang, Christof					KW 44

Es ist nicht nur wichtig, dass die Mutter vor der Entbindung physisch in guter Kondition ist, sondern auch psychisch sollte sie gut vorbereitet sein. Darum gibt es in den Entbindungskliniken Schwangerschaftsvorbereitungskurse, die beiden offen stehen, Müttern und Vätern. Zu den Vorbereitungen gehören Entspannungs- und spezielle Atemübungen. Bei der Wehenarbeit ist es eine große Hilfe, wenn man gelernt hat, die Muskeln locker zu lassen und entspannt zu sein. Je mehr man sich verkrampft,



um so schmerzhafter werden die Wehen erlebt, und um so anstrengender ist die Geburt. In den letzten Jahren ist dem Personal auf den Entbindungsstationen klar geworden, dass Schmerzen und Angst vor der Wehenarbeit und der Entbindung zunehmen, wenn Frau und Mann schlecht vorbereitet sind. Eine eher häusliche Atmosphäre in diesen Abteilungen und im Kreißsaal ist ein Glied in der Kette der Bestrebungen, Eltern vor der Geburt auch psychisch zu unterstützen.

November
2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN – SÜDTIROL

	Namen »					
1 DI	**Allerheiligen** Rupert Mayer					
2 MI	**Allerseelen** Angela, Tobias					
3 DO	Hubert, Silvia					KW 44
4 FR	**Herz Jesu Freitag** Karl, Reinhard					
5 SA	Emmerich, Berta					
6 SO	**32. SO / JK** Leonhard, Christina	Wallfahrt n. Maria Weißenstein				
7 MO	Engelbert, Karin					KW 45
8 DI	Gottfried, Willi					☽
9 MI	Theodor					
10 DO	Leo, Andreas					
11 FR	Martin					
12 SA	Emil, Christian					
13 SO	**33. SO / JK** Stanislaus, Diego					
14 MO	Bernhard, Niko					● KW 46
15 DI	Leopold, Albert					

Drei sichere Zeichen, dass die Zeit der Entbindung nahe ist, sollte jede schwangere Frau kennen: regelmäßige Wehen, Abgang von Fruchtwasser (Blasensprung) und Blutungen. Kontraktionen der Gebärmutter haben die meisten Frauen im späteren Teil der Schwangerschaft kennengelernt: Für eine oder mehrere Minuten wird die Gebärmutter hart wie ein Ball. Wenn die Entbindung naht, werden diese Kontraktionen kräftiger und regelmäßiger. Erfolgen sie in Abständen von weniger als zehn Minuten, ist das

ein sicheres Zeichen dafür, dass die Geburtswehen begonnen haben. Diese Kontraktionen werden seit Urzeiten Wehen genannt, weil sie – zumindest im fortgeschrittenen Stadium – mit Schmerz einhergehen. Wenn die Wehen in Abständen von fünf Minuten kommen und anhaltend im Rücken zu spüren sind, ist es an der Zeit, ins Krankenhaus zu fahren. Manchmal beginnt die Geburt damit, dass das Fruchtwasser abgeht. Dann sollte die Mutter stets Kontakt zur Entbindungsklinik aufnehmen.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

November 2016

	Namen »					
16 MI	Otmar, Agnes					KW 46
17 DO	Gertrud, Hilde					
18 FR	Odo, Roman					
19 SA	Elisabeth, Mechthild	197. Gebetsvigil - Meran				
20 SO	**Christkönigsonntag** Korbinian, Edmund	Tag der Kinderrechte				
21 MO	Johannes					☾ KW 47
22 DI	Cäcilia					
23 MI	Clemens, Felicitas					
24 DO	Flora, Johannes					
25 FR	Katharina, Imma					
26 SA	Konrad, Gebhard					
27 SO	**1. Adventssonntag** Virgil, Valerian					
28 MO	Gunther, Berta					○ KW 48
29 DI	Jutta, Jolanda					
30 MI	Andreas					

Einzel- und Paarberatung im Haus des Lebens: Tel. 0473 237 338

Die Geburt selbst bringt für das Kind einen beträchtlichen Stress mit sich. Schon bei jeder Wehe, wenn Mutterkuchen und Nabelschnur bei der Kontraktion der Gebärmutter zusammengedrückt werden, wird die Sauerstoffzufuhr zum Fötus gedrosselt. Zu Anfang kann sein Pulsschlag bei den Wehen sinken, geht aber in den Pausen wieder auf seine ursprüngliche Frequenz. Der Fötus ist befähigt, große Anstrengungen auszuhalten. Die Nebennieren spielen hierbei eine wichtige Rolle. Von ihren innersekretorischen

Drüsen werden große Mengen Adrenalin und Noradrenalin abgesondert. Diese Hormone sind wichtig, um den Fötus bei Sauerstoffmangel zu schützen, da sie die Pumpfähigkeit des Herzens und die Frequenz der Herzschläge erhöhen, Blut zum empfindlichen Gehirn schleusen und den Blutzuckerspiegel heben. Niemals später im Leben wird eine solch hohe Menge dieser Streßhormone ausgeschüttet, was andeutet, wie anstrengend es ist, geboren zu werden.

Dezember 2016

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

	Namen »					
1 DO	Edmund, Natalie					KW 48
2 FR	**Herz Jesu Freitag** Luzius, Angela					
3 SA	Franz Xaver					
4 SO	**2. Adventssonntag** Barbara, Christian					
5 MO	Gerald, Hartwig					KW 49
6 DI	Nikolaus					
7 MI	Ambros, Gerald					☽
8 DO	**Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis** Sabine, Elfriede					
9 FR	Valeria, Peter					
10 SA	Herbert, Dieter					
11 SO	**3. Adventssonntag** Arthur, David					
12 MO	**U.I.F. v. Guadalupe** Hartmann, Johanna					KW 50
13 DI	Luzia, Ottilia					
14 MI	Johannes v. K., Konrad					●
15 DO	Christiane, Nina					
16 FR	Adelheid, Albina					

Auch das Kind hat sich auf das vorbereitet, was jetzt kommt. Sein Herz schlägt fast doppelt so schnell wie das der Mutter und reagiert sofort auf Stress und Anstrengung. Während der Entbindung wird der Herzschlag des Kindes ständig kontrolliert und auf einem Papierstreifen registriert (CTG). Eine Entbindung ist in drei verschiedene Zeitabschnitte eingeteilt: Eröffnungsphase, Austreibungsphase und Nachgeburtsphase. Die Eröffnungsphase wird meist damit eingeleitet, dass die Wehen anfangen und das Fruchtwasser

abgeht. Während der Muttermund sich öffnet, drängt und rotiert der Kopf des Kindes zum Beckenboden hinunter. Die Austreibungsphase beginnt, wenn der Muttermund voll geöffnet ist. Der Kopf des Kindes stößt gegen den Beckenboden, bis das Baby geboren ist. Das ist ein aktiver Zeitabschnitt für die Mutter, in dem sie durch Pressen mithelfen kann, ihr Kind zu gebären. Die Nachgeburtsphase beginnt, wenn das Kind geboren ist, und dauert an, bis der Mutterkuchen vollständig ausgestoßen ist.

1986-2016 = 30 JAHRE BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN - SÜDTIROL

Dezember 2016

	Namen »					
17 SA	Jolanda					
18 SO	**4. Adventssonntag** Philipp, Basilian					
19 MO	Urban, Thea					KW 51
20 DI	Eugen, Hoger					
21 MI	Richard, Ingo					☾
22 DO	Franziska, Marian					
23 FR	Victoria, Ivo					
24 SA	**Heiliger Abend** Adam u. Eva					
25 SO	**Christi Geburt** Eugenia, Anastasia					
26 MO	**Stephanstag** Stephan, Marin					
27 DI	Johannes, Rudger					KW 52
28 MI	**Unschuldige Kinder** Otto, Theo					
29 DO	Thomas, Lothar	198. Gebetsvigil - Bozen				○
30 FR	**Heilige Familie** Germar, Hermine					
31 SA	Silvester, Melanie					

Was tut sich im Kopf eines Neugeborenen? Plötzlich ist alles anders – beendet das behagliche Leben in der Fruchtblase. Endlich draußen, auf der Welt: blendendes Licht, Kälte und viele laute Geräusche. Auf die Sinnesorgane, die sich zwischen 38 und 42 Wochen lang formen und vorbereiten konnten, stürmen Licht-, Geräusch- und Geruchsensationen ein. Mein erster Schrei. Nun müssen 25 Millionen Lungenbläschen mit Luft gefüllt werden. Bis jetzt haben sie Lungenflüssigkeit enthalten, aber die wird rasch ins Blut und in die

Lymphe getrieben. Die ersten Atemzüge gehören zu den anstrengendsten im ganzen Leben. Jetzt muss auch der Blutkreislauf umgestellt werden. Die Öffnung in der Trennwand zwischen den Herzvorkammern wird geschlossen. Bis jetzt ist der Sauerstoff mit dem Blut durch die Nabelschnur von der Mutter gekommen, nun wird man Selbstversorger: Das Blut muss in die Lungen und dann in den Körper gepumpt werden. So klein man auch ist: Man ist voll Leben. Man blinzelt vorsichtig in die Welt. Die Neugier ist angeboren.

Infobox

Veranstaltungen im Haus des Lebens

VORTRÄGE
Donnerstag, 17.12.2015 mit DDDr. PETER EGGER
Thema: **„Der Heilige Pater Pio – prophetische Gestalt unserer Zeit"**, ab 20.00 Uhr, Eintritt frei

Dienstag, 23.02.2016 mit DDDr. PETER EGGER
zum Thema: **„Eucharistische Wunder – ein Weg zur Vertiefung der Eucharistie",** ab 20.00 Uhr, Eintritt frei

EINKEHRTAG MIT PFR. KONRAD STERNINGER
Samstag, 16. Jänner 2016, ab 9.00 Uhr
(am Nachmittag Gebetsvigil)

TAG DES LEBENS AM 07. FEBRUAR 2016

EHEVORBEREITUNG
Freitag, 26. bis Sonntag, 28. Februar 2016,
Anmeldung erforderlich

Externe Veranstaltungen

INFO-ABENDE: „WAS IST TEENSTAR"
Mi, 17. Feb. 2016 in Brixen Cusanus Akademie
Fr, 19. Feb. 2016 in Bruneck, Pfarrsaal – Mühlgasse 4B
Mi, 24. Feb. 2016 in Sterzing, Margarethenhaus – Streunturngasse 5

VORTRAG
Sonntag, 14. Februar 2016 mit ALEXEY KOMOV
im Bürgersaal von Meran, Otto-Huberstr., 15.00 Uhr

Die Macht des Gebetes

Jedes Kind, auch ein ungeborenes, ist einmalig und hat ein Recht auf Leben! Auch dein Gebet ist wichtig.

Gebetsvigilien: Jeden 3. Samstag im Monat
Ungerade Monate: Meran, gerade Monate: Bozen

Montag, 28. Dezember in Bozen (alte Grieser Pfarrk.)
TAG DER UNSCHULDIGEN KINDER - 16.30 Uhr

Samstag, 16. Jänner 2016 in Meran - 14.30 Uhr
(Barmherzige Schwestern - Gratsch)

Samstag, 20. Februar 2016 in Bozen
(Pio X° - Reschenstraße)

Jeweiliger Ablauf: Hl. Messe, Aussetzung,
Prozession vor das jeweilige Krankenhaus

Gebetsstunde für das Leben in Meran:
jeden Di, 14.30 - 15.30 Uhr in der Krankenhauskapelle

Besuchen Sie uns auf:

facebook

BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN SÜDTIROL